

Zur Losung vom 25. Mai 2021

Du, Herr, bist gut und gnädig, von großer Güte allen, die dich anrufen. Ps. 86,5

Ich glaube, schon dass jemand Gott anrufen kann, ist Gnade. Immer jemanden haben, an den ich mich wenden kann. Selbst wenn alle anderen nicht mehr da sind! Oder keiner zuhören will.

Denn aus eigener Vernunft oder Kraft kann ich es nicht, an Gott glauben und zu Jesus Christus kommen. Daran werden wir am Pfingstfest erinnert: es ist der Heilige Geist, der mich durch das Evangelium beruft, mit seinen Gaben erleuchtet und im rechten Glauben heiligt und erhält. So sagt es Martin Luther in der Auslegung zum dritten Artikel des Glaubensbekenntnisses.

Also aufgeweckt werden aus dem Kreisen um mich und meine Sorgen ist Gnade.

Soll ich mich dann zurücklegen und abwarten, bis der Heilige Geist über mich kommt? Ich würde sagen: Gut ist es, wenn ich mich dahin begeben und dem aussetze, wo und wie Heiliger Geist wirkt: nämlich zum Wort und zum Sakrament – gemeint ist das Wort Gottes und wo es gelesen und gehört wird und zur Taufe oder der Erinnerung daran und zum Abendmahl.

Pfarrer Joachim Roth, Scheinfeld